

Waisenhaus, Rietstraße 39

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/200140594112/>

ID: 200140594112

Datum: 05.04.2011

Datenbestand:

Bauforschung

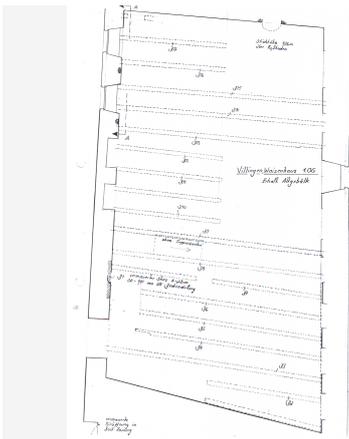
Objektdaten

Straße:	Rietstraße
Hausnummer:	39
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	 keine
Historischer Straßename:	 keiner
Historische Gebäudenummer:	 keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:
Grundriss 1. Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

 keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Massivbau, verp. 1794 (EV) mit älteren Resten des späten 16. Jh. (im Anbau zum Klostergarten); Erneuerung des Anbaus Ende 19. Jh. (hölzernes Traufgesims)

1. Bauphase:
(1312 - 1315) Ergebnisse der Dendroanalyse (Probekerne aus dem Deckengebälk im 1. OG); terminus ante quem für die Bauzeit (d).

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Bauphase:
(1500 - 1599) Bestandteile aus dem späten 16. Jh. (Anbau im Klostergarten).

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase:
(1850 - 1899) Modernisierungsmaßnahmen am Anbau (hölzernes Traufgesims) Ende des 19. Jh.s

Betroffene Gebäudeteile: keine

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: In Zentrumsnähe

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Bauten für Wohlfahrt und Gesundheit
- Waisenhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Dreigeschossiger, traufständiger Baukomplex mit Satteldach; auf dem Dach des Anbaus zum Spitalgarten 1 befindet sich eine hölzerne Heugaube mit vorspringenden Giebel auf schrägen Holzstreben, darunter ein rundbogiges Tor; zwei Fensterachsen an der straßenseitigen Traufseite; im EG rechts ein großer, krobbogiger Torbogen, links davon ein Fenster; alle Fenster mit einfach glatten Gewänden. / Der Flügelbau an der Traufseite zum Spitalgarten ist fünfachsiger, wobei die rechten Fenster etwas kleiner sind und höher liegen; im EG links ein kleineres Fenster, ein korb- bis annähernd spitzbogiges Tor und eine rechteckige Tür sowie zwei kleine Fenster; im 2. OG vier ungleichmäßige Fenster, wobei das zweite von rechts zur Hälfte zugesetzt wurde; die Traufseite stadtauswärts weist acht Achsen

auf: im EG rechts drei Eingänge, mit erneuerten Gewänden sowie einem hölzernen Traufgesims (Ende 19. Jh.).

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Schmale Form zur Rietstraße hin mit großem Flügelbau nach Süden entlang der Stadtmauer unter Mitverwendung derselben als Teil der westlichen Außenmauer.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

— keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

Raumstuckdecken in mehreren Räumen

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

— keine Angaben

Konstruktion/Material:

— keine Angaben